

«Unsere Finanzen im Gleichgewicht.»

Gemeinsam weiterkommen.

Finanzen & Verwaltung

Dank meiner Arbeit als Revisor von Gemeindefinanzen und als Berater von Gemeinden und Non-Profit-Organisationen kann ich ein fundiertes Know-How im Bereich der öffentlichen Finanzen ausweisen. Dieses Know-How will ich in meiner politischen Arbeit als Kantonsrat nutzen.

Als Kantonsrat setze ich mich ein für:

- eine gesunde und nachhaltige Finanz- und Planungspolitik
- die Beibehaltung und Umsetzung der kantonalen Schuldenbremse
- keine neuen Staatsschulden auf dem Buckel der nächsten Generationen
- laufende kritische Überprüfungen der Aufgaben
- den Erhalt der wirtschaftlichen Attraktivität für Unternehmen
- einfache und angemessene Steuern für Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen
- einen schlanken und starken Staat
- eine leistungsfähige, effiziente und kundenorientierte Verwaltung (Smart Government)

Ich setze mich für eine konsequente Umsetzung der Schuldenbremse ein und dafür, dass im Kanton Luzern keine neuen Schulden entstehen. Denn neue Schulden sind höhere Steuern von morgen und bedeuten Lasten für die nächsten Generationen. Nur wenn der Kanton stabile Finanzen aufweist, ist er in der Lage, die notwendigen Staatsausgaben zu tätigen und den Staatsaufgaben nachzukommen. Die Finanzen im Kanton Luzern müssen dank verlässlicher Planungspolitik langfristig gesichert werden. Es braucht eine nachhaltige Finanzpolitik im Kanton Luzern und für das werde ich mich als Kantonsrat einsetzen. Das Ausgabenwachstum muss generell eingedämmt werden, in dem die bestehenden Aufgaben laufend hinterfragt werden. Investitionen sollen frühzeitig in Angriff genommen und nachhaltig geplant werden. Nur so ist garantiert, dass die zukünftigen Generationen nicht nur Schulden erben.

Der Steuerwettbewerb zwischen den Staaten und den Kantonen nimmt stetig zu. Der Kanton Luzern ist von zahlreichen steuergünstigen Kantonen umgeben. Konkurrenzfähige Steuern für die Bevölkerung und die Unternehmen sind wichtige Faktoren für einen attraktiven Kanton. Dies fördert die Schaffung neuer und den Erhalt bestehender Arbeitsplätze. Im Kanton Luzern stieg die Zahl der eingetragenen Firmen auch dank der attraktiven Steuerpolitik im Jahr 2017 um 3.6 Prozent. Die Zahl der Firmen steigt im Kanton Luzern schon seit über sieben Jahren. In dieser Zeit entstanden mehr als 10'000 neue Arbeitsplätze. Seit 2011 nahm die Zahl der Jobs in der Schweiz um 3.9 Prozent zu, in Luzern um 5.7 Prozent. Dies ist natürlich nicht nur auf die Steuerpolitik des Kantons zurückzuführen, jedoch hat sie als Standortfaktor auch ihren Teil zur Standortattraktivität beigetragen. Eine Steuerstrategie muss langfristig ausgerichtet sein und darf nicht frühzeitig beendet werden - Schon gar nicht, wenn sich Erfolge zeigen. Die eingeschlagene Steuerpolitik der letzten Jahre ist beizubehalten. Die Steuern sollen ein Minimum an Bürokratie aufweisen. Daher setze ich mich als Kantonsrat für eine Digitalisierung im Steuerwesen ein und dafür, dass die Steuererklärung auf einem Bierdeckel Platz haben könnte.

Die Bürokratie mit einer Flut von Paragraphen und Verboten nimmt zu und schränkt unsere Freiheit ein. Bevormundung, Bürokratie und die Beschwerdeflut sind auf dem Vormarsch und müssen gebremst werden. Die selbständige Lebensgestaltung, die Eigeninitiative und das Unternehmertum werden dadurch behindert. Ich setze mich als Kantonsrat für einfache Regeln sowie transparente und einfache Verfahren ein. Statt immer neue Gesetze einzuführen, sollten die bestehenden Gesetze laufend kritisch hinterfragt und diejenigen, die es braucht, konsequent durchgesetzt werden. Die Digitalisierung soll auch in der Verwaltung Einzug finden, um bürokratisch nötige Abläufe zu beschleunigen und zu vereinfachen. Deshalb setze ich mich für eine Smart Government ein.